

„Altes Brauchtum um die Taufe“

Informative Ausstellung im Klostermuseum läuft bis zum 6. Oktober

VON JUDITH AHLKE

■ **Herzebrock-Clarholz.** „Die christliche Taufe macht uns frei von allen Zwängen“ lautete das Fazit von Angelika Reminghorst zur Einführung in die Ausstellung „Altes Brauchtum um die Taufe“, die nun im Klostermuseum des ehemaligen Prämonstratenserklosters in Clarholz eröffnet wurde.

Die zweite Vorsitzende des Freundeskreises Propstei Clarholz spannte darin einen Bogen von den Anfängen des Christentums, über die Kindertaufe, die nach dem achten Jahrhundert die Erwachsenentaufe ablöste, die Änderungen des Taufritus, die Bedeutung der sechs Taufsymbbole – geweihtes Wasser, Salbung mit Katechumen- und Chrisamöl, Taufkerze, weißes Taufkleid, Kreuzzeichen –, das Einbeziehen heidnischen Brauchtums in das christliche Sakrament, die Bedeutung und Aufgaben der Taufpaten, die Namensgebung, die Aussegnung der Mutter und heute übliche Segnung der Eltern.

Ausgerüstet mit diesem Basiswissen waren die zahlreichen Besucher eingeladen, die Raritäten der Ausstellung zu entdecken.

Im Zentrum der vom Freundeskreis Propstei Clarholz unter der Kuratation von Adelheid Eimer vorbereiteten Ausstellung steht die Sammlung von Monika Schmillenkamp aus Ennigerloh.

Sie erläuterte die Herkunft und Gestaltung der historischen



Freuen sich über die gelungene Vernissage: Die Organisatoren der Ausstellung „Altes Brauchtum um die Taufe“ mit (v. l.) Gottfried Pavendstadt, Angelika Reminghorst, Adelheid Eimer, Monika und Wilfried Schmillenkamp.

FOTO: JUDITH AHLKE

Taufkleider und –steckkissen sowie die Tradition der Patenbriefe in kunstvoll gestalteten Kuverts. Ein privater Leihgeber gab Auskunft zu den ebenfalls hier ausgestellten Taufmedaillen mit religiösen Szenen, die mit den Taufbriefen überreicht wurden.

Taufgeschirr, Patengeschenke, Fotos, eine münsterländische Wiege aus der Zeit um 1900, ausgewählte Bibelpassagen, eine Abbildung der Taufe Jesus im Jordan und eine Johannes-Skulptur des Bildhauers Pöppelmann runden die liebevoll gestaltete Ausstellung ab.

Zu den Besonderheiten zählen auch Taufkleider, die von Familien aus Clarholz, Herzebrock und Lette zur Verfügung gestellt wurden sowie Exponate der Familie Eistrup. Darüber hinaus erhält man Einblick in das Clarholzer Geburts- und Taufregister von 1870 bis 1912. Darin ist un-

ter der Nr. 53 auch die Geburt von August Claas am 15. Dezember 1887 vermerkt.

Die Ausstellung „Altes Brauchtum um die Taufe“ ist zu sehen bis zum 6. Oktober sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter (052 45) 56 46.